

1 Alkoholkonsum in Baden Württemberg

1.1 Im zeitlichen Verlauf

Schon im alten Griechenland wird in vielen Erzählungen über Saufgelage berichtet (TODO Quelle), damals war der Alkohol im Alltag allerdings verpönt (TODO Quelle). Erst seit dem Mittelalter spielt Alkohol eine große Rolle in Europa. Ab dem ?? Jahrhundert wird er als ein wichtiger Teil der Ernährung von allen Altersgruppen mit etwa 3 Litern täglich konsumiert (TODO Quelle). Man muss aber beachten, dass die Art des Alkohols, die damals konsumiert wurde stark von heute abweicht. Ein großer Teil des Alkohols wurde z.B. in Form von Biersuppen konsumiert (TODO Quelle), bei deren Kochvorgang allerdings der Alkoholgehalt stark sank (TODO Quelle). Zu Beginn des 17. Jahrhunderts verbreiteten sich neue Genussmittel wie Kaffee, Kakao und Zucker in Europa, was zu einem starken Abfall des Alkoholkonsums führte (TODO Quelle).

1.2 Im Vergleich zu anderen Bundesländern

Viele haben das Vorurteil, dass zwischen dem Trinkverhalten in den nördlichen und den südlichen Bundesländern in Deutschland ein großes Gefälle besteht. Ein Beispiel dafür ist zum Beispiel das bayrische Oktoberfest, bei dem enorme Mengen an Alkohol konsumiert werden. Es wird auch als das größte Drogenfestival in Deutschland bezeichnet (TODO Quelle). Die Wissenschaft ist sich allerdings uneinig ob dieses Vorurteil wirklich zutrifft. Es gibt Studien die behaupten, dass es durchaus ein Gefälle zwischen dem Trinkverhalten im Norden und im Süden Deutschlands gibt.¹ Eine andere Studie behauptet wiederum, dass diese Differenzen nur durch falsche Datenerhebung hervorgerufen werden.² Um diese Behauptungen genauer zu analysieren haben wir die Methoden dieser Studien untersucht:

1.2.1

Dafür müssen wir zuerst definieren, welche Bundesländer zu Nord- und Süd- Deutschland gehören.... Metrik mit der gemessen wird: Menge an konsumiertem Reinalkohol (pro Trinktag ??) Ergebnis: Es gibt keine messbare Differenz in der Menge an konsumierten Reinalkohol zwischen Nord und Süddeutschland —

Wenn man allerdings die einzelnen Bundesländer genauer betrachtet fällt auf, dass in Bayern tatsächlich überdurchschnittlich viel Alkohol konsumiert wird.³ In Baden Württemberg wird allerdings durchschnittlich relativ wenig Alkohol pro Tag getrunken. Auch der riskante Alkoholkonsum ist relativ gering. Da wir uns in unserer Seminararbeit hauptsächlich auf den Alkoholkonsum von Jugendlichen fokussieren wollen wäre eine Statistik zum durchschnittlichen Alkoholkonsum von Jugendlichen in den verschiedenen Bundesländern natürlich interessant. Bei unserer Recherche haben wir eine solche spezifische Statistik allerdings nicht gefunden.

Um aber trotzdem eine Aussage über den Alkoholkonsum von Jugendlichen in Deutschland zu treffen, haben wir die Daten auf der Plattform GENESIS (Gemeinsames Neues Statistisches Informations-System)⁴ verwendet. Auf GENESIS findet sich ein breit gefächertes Datenangebot von den statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt. Dieses enthält u.a. einen Datensatz mit dem Bundesland, Alter, Geschlecht und der Hauptdiagnose aller Krankenhauspatienten in Deutschland.⁵ Aus dieser Statistik haben wir alle Krankenhausaufenthalte von Jugendlichen bis 19 Jahren, die aufgrund von einer Alkoholintoxikation

1. C. Meyer et al., "Regionale Unterschiede in der Prävalenz riskanten Alkoholkonsums: Sekundäranalyse des Gesundheitssurveys Ost-West" [in Deutsch], *Gesundheitswesen* 60, nos. 8-9 (August 1998): 486–492, ISSN: 0941-3790, accessed March 5, 2024, <https://research.uni-luebeck.de/de/publications/regionale-unterschiede-in-der-pr%C3%A4valenz-riskanten-alkoholkonsums->.

2. Ludwig Kraus et al., "Der Einfluss regionaler Unterschiede im Trinkstil auf riskanten Konsum, exzessives Trinken, Missbrauch und Abhängigkeit," *Gesundheitswesen* 63 (December 2001): 775–782, <https://doi.org/10.1055/s-2001-18810>.

3. Kraus et al.

4. Statistisches Bundesamt Deutschland - GENESIS-Online: Die Datenbank für das Statistische Bundesamtes, accessed April 1, 2024, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>.

5. Genesis Tabelle Wohnorte, accessed April 1, 2024, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=table&code=12411-0011&bypass=true&levelindex=0&levelid=1711822317197#abreadcrumb>.

(Diagnose ICD-10 F10.0⁶) im Krankenhaus waren extrahiert. In der folgenden Grafik sieht man diese im Durchschnitt pro 100.000 Einwohner des jeweiligen Bundeslandes über die letzten 15 Jahre aufgelistet.

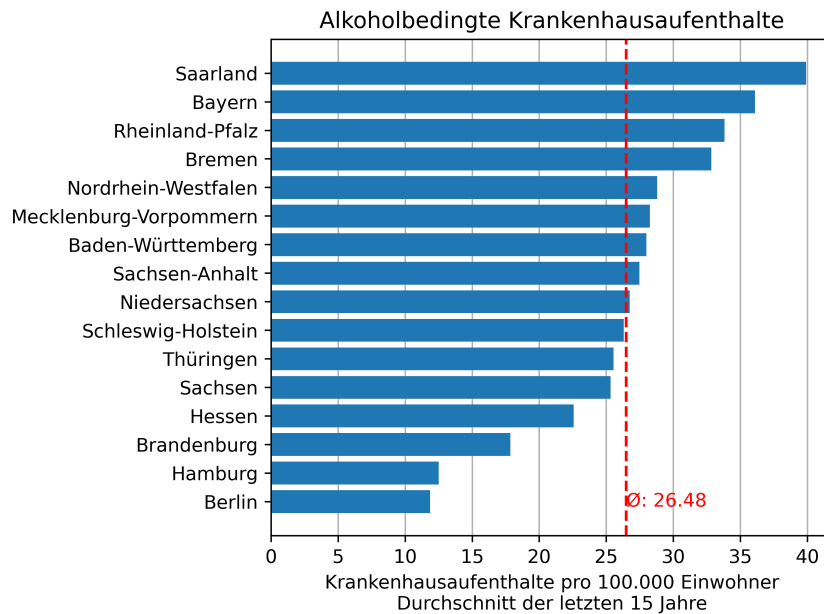


Figure 1: Alkoholbedingte Krankenhausaufenthalte von Jugendlichen in Abhängigkeit des Bundeslandes

Für die Bevölkerungsanzahlen zur Normalisierung der Statistik wurde die Bevölkerung des jeweiligen Bundeslandes zum jeweiligen Zeitpunkt verwendet.⁷ Die Werte wurden mit Python berechnet und die Grafik wurde mit der Python Bibliothek Matplotlib⁸ erstellt.

Es fällt auf, dass die Werte für kleine Bundesländer (Saarland, Hamburg und Berlin) stark abweichen. Das könnte an den geringen Fallzahlen liegen, die dann zu Extremwerten führen. Die absoluten Fallzahlen schwanken im zum Beispiel Saarland über die Jahre von 200 bis knapp 400. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei der Analyse dieser Daten beachtet werden muss, ist der Länderaustausch von Patienten. Das Bundesland, in dem ein Patient behandelt werden muss, muss nicht mit dem Wohnort des Patienten übereinstimmen. Das kann aufgrund der Normalisierung der Daten zu einer Verfälschung der Ergebnisse führen. Auf GENESIS ist auch eine Statistik verfügbar, die statt dem Ort des Krankenhauses den Wohnort der Patienten angibt.⁹

6. ICD-10-Code: F10.0 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol Akute Intoxikation [akuter Rausch] [in de], accessed April 1, 2024, <https://gesund.bund.de/icd-code-suche/f10-0>.

7. Statistisches Bundesamt Deutschland - GENESIS-Online [in de], Text, April 2024, accessed April 1, 2024, <https://www-genesis.destatis.de/genesis//online?operation=table&code=12411-0011&bypass=true&levelindex=0&levelid=1711822317197#abreadcrumb>.

8. Matplotlib — Visualization with Python, accessed April 1, 2024, <https://matplotlib.org/>.

9. Genesis Tabelle Bundesländer, accessed April 1, 2024, <https://www-genesis.destatis.de/genesis//online?operation=table&code=23131-0011&bypass=true&levelindex=0&levelid=1707846572401#abreadcrumb>.

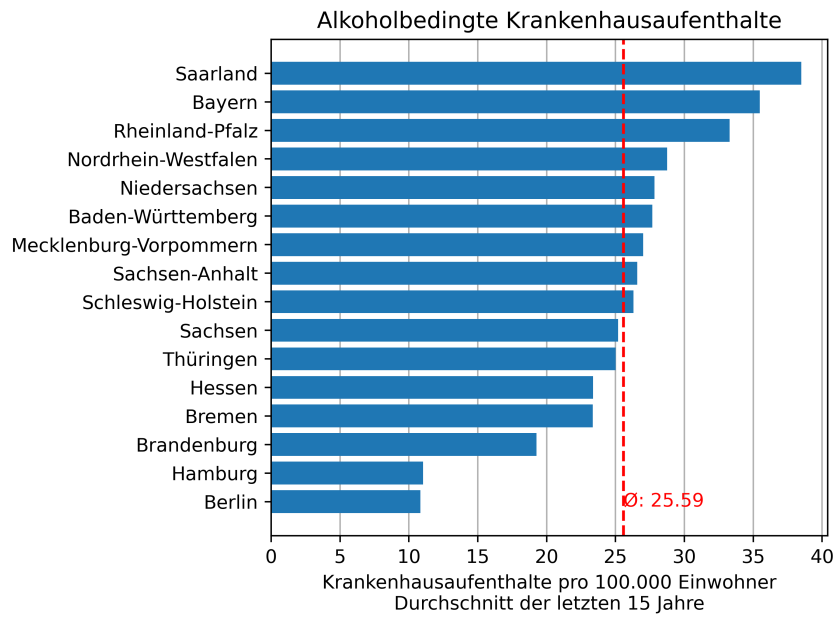


Figure 2: Alkoholbedingte Krankenhausaufenthalte von Jugendlichen in Abhängigkeit des Wohnortes

Grafik 2 wurde mit den gleichen Methoden wie Grafik 1 erstellt. Patienten deren Wohnort unbekannt ist und Patienten, die aus dem Ausland kommen wurden ignoriert. Die Werte für die meisten größeren Bundesländer sind nahezu gleich geblieben, da dort der Anteil der Patienten, die in einem anderen Bundesland behandelt wurden im Vergleich zu den Patienten, die in ihrem Heimatbundesland behandelt wurden sehr klein ist. Die Werte der kleineren Bundesländer (Hamburg, Berlin, Bremen und Saarland) sind dagegen stärker gesunken, vor allem bei Bremen. Das könnte daran liegen, dass ein Teil der Patienten, die zum Beispiel in einem Krankenhaus in Bremen behandelt wurden aus dem umliegenden Niedersachsen kommen. Dass die hohen Werte im Saarland kein Fehler in der Statistik sind, sondern ein reales Problem darstellen zeigt sich auch in diesem Artikel,¹⁰ der das Problem des alkoholmissbrauchs von Jugendlichen im Saarland beschreibt.

Grafik 1 und Grafik 2 stellen den Durchschnitt der alkoholbedingten Krankenhausaufenthalte über die letzten 15 Jahre dar. Die folgende Grafik beschäftigt sich dagegen mit dem zeitlichen Verlauf der alkoholbedingten Krankenhausaufenthalte in Baden-Württemberg und in Deutschland von 2000 bis 2022.

10. Saarland: Zahl der wegen Alkoholmissbrauchs akut im Krankenhaus behandelten Jugendlichen weiter gestiegen [in de-DE], accessed April 1, 2024, <https://jugendhilfeportal.de/artikel/saarland-zahl-der-wegen-alkoholmissbrauchs-akut-im-krankenhaus-behandelten-jugendlichen-weiter-gestiegen>.

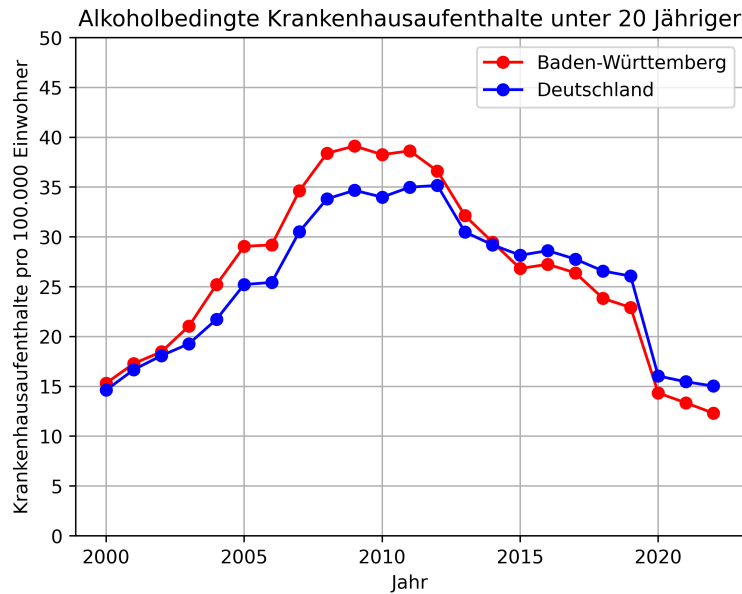


Figure 3: Alkoholbedingte Krankenhausaufenthalte von Jugendlichen von 2000 bis 2022

Diese Grafik wurde ebenfalls mit den oben genannten Methoden erstellt. Man sieht dass sich die Verläufe von Baden-Württemberg und Deutschland stark ähneln. Sie erreichen bis 2010 Höchstwerte und fallen bis 2019 auf ein Niveau von ca. 25 Krankenhausaufenthalte pro 100.000 Einwohner ab. Auch der Einfluss der Corona-Pandemie auf diesen Verlauf ist sehr gut zu erkennen, die Werte aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 sind deutlich geringer als die der Jahre davor. Sogar die Tagesschau berichtet von derartigen Effekten.¹¹

2 Problem

Im ersten Teil haben wir ausführlich erfahren, dass Alkohol vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr schädlich ist. In der obigen Analyse von verschiedenen Statistiken haben wir herausgefunden, dass es zwar keine signifikanten Unterschiede zwischen der konsumierten Alkoholmenge in Nord- und Süddeutschland gibt. Insgesamt wird in Deutschland aber sehr viel Alkohol konsumiert, auch im weltweiten Vergleich. Laut der WHO wurden in Deutschland 2019 durchschnittlich 12.2 Liter Reinalkohol pro Kopf konsumiert, mehr als doppelt so viel wie der globale Durchschnitt von 5.5 Litern pro Kopf.¹² In Deutschland starben allein 2016 62.000 Menschen an allein auf Alkohol zurückzuführende Todesursachen.¹³ Dafür bekommt Deutschland von der WHO einen YLL score von 3 von 5.¹⁴ Der YLL (years of life lost) score gibt die durchschnittliche Anzahl an Lebensjahren an, die durch einen vorzeitigen Tod durch eine Krankheit oder andere Todesursache im Vergleich zu der durchschnittlichen Lebenserwartung der Bevölkerung verloren wurde.¹⁵ Die WHO gibt mit ihrem score an, welcher Anteil des YLL scores der jeweiligen Bevölkerung durch Alkohol verur-

11. tagesschau.de, *Weniger Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen* [in de], accessed May 3, 2024, <https://www.tagesschau.de/inland/alkoholkonsum-corona-jugendliche-101.html>.

12. *Alcohol, total per capita (15+) consumption (in litres of pure alcohol) (SDG Indicator 3.5.2)* [in en], accessed May 7, 2024, [https://www.who.int/data/gho/data/indicators/indicator-details/GHO/total-\(recorded-unrecorded\)-alcohol-per-capita-\(15-\)-consumption](https://www.who.int/data/gho/data/indicators/indicator-details/GHO/total-(recorded-unrecorded)-alcohol-per-capita-(15-)-consumption).

13. *Alkoholkonsum in Deutschland: Zahlen & Fakten* [in de], accessed May 7, 2024, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/a/alkohol>.

14. `noauthor'alcohol-attributable'nodate`.

15. Ramon Martinez et al., "Reflection on modern methods: years of life lost due to premature mortality—a versatile and comprehensive measure for monitoring non-communicable disease mortality," *International Journal of Epidemiology* 48, no. 4 (August 2019): 1367–1376, ISSN: 0300-5771, accessed May 7, 2024, <https://doi.org/10.1093/ije/dyy254>, <https://doi.org/10.1093/ije/dyy254>.

sacht wurde. 1 ist hierbei der geringste Anteil, 5 der höchstmögliche. Ein wichtiger Faktor für diesen hohen Alkoholkonsum ist vermutlich die unkritische Einstellung der Gesellschaft gegenüber Alkohol.¹⁶ Das zeigt sich daran, dass weiten Kreisen der Gesellschaft alltäglicher Alkoholkonsum üblich ist, z.B. in Form von einem "Feierabendbier" oder einem "Verdauungsschnaps" oder einem "Gläschen Wein zur Tagesschau". Auch auf vielen Festen im süddeutschen Raum ist Alkoholkonsum ein wichtiger Aspekt. Das beste Beispiel hierfür ist natürlich das bayrische Oktoberfest, aber auch auf den meisten lokalen Festen wie z.B. Schützen oder dem Öchslefest ist der Alkohol für viele gar nicht wegzudenken. Diese unkritische Einstellung gegenüber von Alkohol fängt natürlich schon bei Jugendlichen an, auf denen auch der Fokus unserer Seminararbeit liegt. () TODO ggf bezug auf Iserv Statistik). Auch in der obigen Analyse der Krankenhausstatistik haben wir herausgefunden, dass in deutschland eine signifikante Anzahl an jugendlichen aufgrund von einer Alkoholintoxikation im Krankenhaus behandelt werden muss. Die Anzahl der Jugendlichen, die große Mengen an Alkohol trinken, deswegen aber nicht im krankenhaus behandelt werden müssen ist natürlich dementsprechend viel größer (TODO bezug auf Iserv statistik). ... liegt an unkritischer einstellung ... fokus auf jugendliche , dort fängt unkritische einstellung an ; proof statistik -> viele Jugendliche aufgrund von ALkohol im Krankenhaus -> prävention muss bei jugendlichen anfangen.

TODO quelle empfehlungen für eltern vom Gesundheitsministerium sehr gut

TODO werbung für alkohol

References

- Alcohol-attributable Years of Life Lost (YLL) score* [in en]. Accessed May 7, 2024. [https://www.who.int/data/gho/data/indicators/indicator-details/GHO/alcohol-attributable-years-of-life-lost-\(yll\)-score](https://www.who.int/data/gho/data/indicators/indicator-details/GHO/alcohol-attributable-years-of-life-lost-(yll)-score).
- Alcohol, total per capita (15+) consumption (in litres of pure alcohol) (SDG Indicator 3.5.2)* [in en]. Accessed May 7, 2024. [https://www.who.int/data/gho/data/indicators/indicator-details/GHO/total-\(recorded-unrecorded\)-alcohol-per-capita-\(15-\)-consumption](https://www.who.int/data/gho/data/indicators/indicator-details/GHO/total-(recorded-unrecorded)-alcohol-per-capita-(15-)-consumption).
- Alkoholkonsum in Deutschland: Zahlen & Fakten* [in de]. Accessed May 7, 2024. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/a/alkohol>.
- Genesis Tabelle Bundesländer*. Accessed April 1, 2024. <https://www-genesis.destatis.de/genesis//online?operation=table&code=23131-0011&bypass=true&levelindex=0&levelid=1707846572401#abreadcrumb>.
- Genesis Tabelle Wohnorte*. Accessed April 1, 2024. <https://www-genesis.destatis.de/genesis//online?operation=table&code=12411-0011&bypass=true&levelindex=0&levelid=1711822317197#abreadcrumb>.
- ICD-10-Code: F10.0 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol Akute Intoxikation [akuter Rausch]* [in de]. Accessed April 1, 2024. <https://gesund.bund.de/icd-code-suche/f10-0>.
- Kraus, Ludwig, R Augustin, Kim Bloomfield, and A Reese. "Der Einfluss regionaler Unterschiede im Trinkstil auf riskanten Konsum, exzessives Trinken, Missbrauch und Abhängigkeit." *Gesundheitswesen* 63 (December 2001): 775–782. <https://doi.org/10.1055/s-2001-18810>.
- Martinez, Ramon, Patricia Soliz, Roberta Caixeta, and Pedro Ordunez. "Reflection on modern methods: years of life lost due to premature mortality—a versatile and comprehensive measure for monitoring non-communicable disease mortality." *International Journal of Epidemiology* 48, no. 4 (August 2019): 1367–1376. ISSN: 0300-5771, accessed May 7, 2024. <https://doi.org/10.1093/ije/dyy254>. <https://doi.org/10.1093/ije/dyy254>.
- Matplotlib — Visualization with Python*. Accessed April 1, 2024. <https://matplotlib.org/>.

16. *Alkoholkonsum in Deutschland*.

- Meyer, C., H. J. Rumpf, U. Hapke, and U. John. "Regionale Unterschiede in der Prävalenz riskanten Alkoholkonsums: Sekundäranalyse des Gesundheitssurveys Ost-West" [in Deutsch]. *Gesundheitswesen* 60, nos. 8-9 (August 1998): 486–492. ISSN: 0941-3790, accessed March 5, 2024. <https://research.uni-luebeck.de/de/publications/regionale-unterschiede-in-der-pr%C3%A4valenz-riskanten-alkoholkonsums->.
- Saarland: Zahl der wegen Alkoholmissbrauchs akut im Krankenhaus behandelten Jugendlichen weiter gestiegen* [in de-DE]. Accessed April 1, 2024. <https://jugendhilfeportal.de/artikel/saarland-zahl-der-wegen-alkoholmissbrauchs-akut-im-krankenhaus-behandelten-jugendlichen-weiter-gestiegen>.
- Statistisches Bundesamt Deutschland - GENESIS-Online* [in de]. Text, April 2024. Accessed April 1, 2024. <https://www-genesis.destatis.de/genesis//online?operation=table&code=12411-0011&bypass=true&levelindex=0&levelid=1711822317197#abreadcrumb>.
- Statistisches Bundesamt Deutschland - GENESIS-Online: Die Datenbank* *des Statistischen Bundesamtes*. Accessed April 1, 2024. <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>.
- tagesschau.de. *Weniger Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen* [in de]. Accessed May 3, 2024. <https://www.tagesschau.de/inland/alkoholkonsum-corona-jugendliche-101.html>.